

**Niederschrift**  
über die **6. öffentliche Sitzung**  
**des Eingabeausschusses**  
am Dienstag, 17. September 2013, 17:00 Uhr,  
im Kommissionszimmer II, Rathaus, Kassel

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dr. Günther Schnell, Vorsitzender, SPD  
Joachim Schleißing, 1. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne  
Georg Lewandowski, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU  
Anke Bergmann, Mitglied, SPD (Vertretung für Volker Zeidler)  
Gabriele Jakat, Mitglied, SPD  
Heidmarie Reimann, Mitglied, SPD  
Norbert Sprafke, Mitglied, SPD  
Jürgen Blutte, Mitglied, B90/Grüne  
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne  
Karin Müller MdL, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Karl Schöberl)  
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU  
Axel Selbert, Mitglied, Kasseler Linke  
Donald Strube, Mitglied, parteilos  
Bernd Wolfgang Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten  
Luigi Zisa, Vertreter des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD  
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

**Schriftführung**

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin, Mitglied, CDU

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Bernd Heger, Schulverwaltungsamt  
Helmut Lotzgeselle, Eingabesteller

**Tagesordnung:**

- |    |   |            |
|----|---|------------|
| 1. | Hupfeldschule - Umwandlung in eine Ganztagschule          | 101.17.975 |
| 2. | Konzipierung eines Modellversuchs zur Abgabe von Cannabis | 101.17.981 |
| 3. | Kommunalpolitisches Konzept                               | 101.17.998 |

Vorsitzender Dr. Schnell eröffnet die mit der Einladung vom 10. September 2013 ordnungsgemäß einberufene 6. öffentliche Sitzung des Eingabeausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### Zur Tagesordnung

Vorsitzender Dr. Schnell teilt mit, dass sich der Eingabesteller der Bürgereingabe unter Tagesordnungspunkt

- 2. Konzipierung eines Modellversuchs zur Abgabe von Cannabis**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.981 -

für die heutige Sitzung entschuldigt hat. Einvernehmlich wird festgelegt, dass der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Eingabeausschusses am 29. Oktober 2013 geschoben wird.

Tagesordnungspunkt

- 3. Kommunalpolitisches Konzept**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.998 -

wird trotz des Fehlens des Eingabestellers zur Beratung aufgerufen, da er sich für die heutige Sitzung nicht entschuldigt hat.

Vorsitzender Dr. Schnell stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

- 1. Hupfeldschule - Umwandlung in eine Ganztagschule**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.975 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die erforderlichen Haushaltsmittel für den Bau eines Multifunktionsgebäudes (Mensa) zur Umwandlung der Hupfeldschule in eine Ganztagschule werden im Haushalt 2014 bereitgestellt.

Herr Lotzgeselle begründet die Bürgereingabe und redet nach der Aussprache ein kurzes Schlusswort. Stadträtin Janz erläutert die mit der Einladung versandte Stellungnahme und beantwortet gemeinsam mit Herrn Heger, Schulverwaltungsamt, im Rahmen einer Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Eingabeausschuss fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bürgereingabe betr. Hupfeldschule - Umwandlung in eine Ganztagschule, 101.17.975, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

Danach stellt Vorsitzender Dr. Schnell, den von Stadtverordneten Blutte, Fraktion B90/Grüne, eingebrachten Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung der Bürgereingabe in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zur Mitbehandlung bei der Haushaltsberatung 2014, zur Abstimmung.

Der Eingabeausschuss fasst bei:

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke  
Ablehnung: CDU, Demokratie erneuern/Freie Wähler  
Enthaltung: FDP  
den

### **Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B90/Grüne, die Bürgereingabe betr. Hupfeldschule – Umwandlung in eine Ganztagschule, 101.17.975, in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu überweisen, wird **zugestimmt**.

- 2. Konzipierung eines Modellversuchs zur Abgabe von Cannabis**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.981 -

### **Abgesetzt**

- 3. Kommunalpolitisches Konzept**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.998 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Folgendes Konzept wird umgesetzt:

#### **I. Gründung der Stiftung des öffentlichen Rechts**

Es soll eine Stiftung des öffentlichen Rechts zur Finanzierung der freiwilligen Leistungen gegründet werden. Die Gelder sollen in einen DAX Index Fonds angelegt werden und aus den Dividendeneinnahmen die freiwilligen Leistungen finanziert werden. So sollen die freiwilligen Leistungen langfristig aus dem Stadthaushalt ausgegliedert und erhöht werden. Dadurch werden Haushaltsüberschüsse entstehen und für Sollzinsen und freiwillige Leistungen keine Steuern und Abgaben mehr gezahlt werden brauchen. Daraus folgt eine starke Steuersenkung.

Finanziert werden soll das durch

1. Gewinnabführung der Sparkasse. Wenn die Sparkasse mehr als 4% Eigenkapital an der Bilanzsumme hat, kann diese 25% des Bilanzgewinnes an die Stiftung abgeben.

Die Sparkasse muss Eigenhandel betreiben um Gewinne zu erzielen.  
z. B. Immobiliengeschäfte usw.

2. Spendenaufrufe/Formulare werden mit den Lohnsteuerkarten verschickt.
3. 20 Punkte der Gewerbesteuer (solange es die noch gibt) werden dorthin abgeführt.

Wenn die Gewerbesteuer erhöht wird, braucht die Stadt durch das Finanzausgleichsgesetz weniger Umlage abführen.

4. Veranstaltungen, Ordnungsgelder usw.
5. Möglicher Verkauf bei sehr gutem Preis der Versorgungsbetriebe/Kommunalvermögen. So kann sehr schnell sehr viel Stiftungskapital zusammenkommen.

## **II. Projekt Runder Tisch**

Es muss die Wirtschaftskraft verstärkt werden um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen.

Deshalb müssen sich Immobilienmakler, Politiker, Gewerbetreibende, Gewerkschafter, Bauern an einen Tisch setzen und versuchen die Gewerbegebiete zu vermarkten.

Der Flächennutzungsplan muss genügend Gewerbegebiete aufweisen und die Infrastruktur verbessert werden.

## **III. Die Gemeinnützigkeit muss gefördert werden**

D. H. freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, ehrenamtliche Tätigkeit, DRK, ASB usw.

Der Kindergarten muss die frühkindliche Bildung fördern, damit die Synapsen im Gehirn ausgebildet werden. Dieses sorgt für leichteres Lernen in der Schule.

Das bedeutet Musik, Sport, handlungsorientiertes Lernen.

Mit Steigung der Einnahmen aus der Stiftung wird der Zuschuss für den Kindergarten jedes Jahr um 5% steigen, bei dieser in 13 Jahren bei 100% ist. Heute ist dieser 33%.

Förderung der regenerativen Energie/Gemeindekasse ausbessern

Wenn Gemeinden für ihre Liegenschaften keine Industrieansiedlung finden, wäre es sinnvoll dort bei den Subventionen Photovoltaikanlagen zu errichten um die Stadtkasse aufzubessern. Auf Freiflächen oder Gebäuden

Der Eingabeausschuss fasst bei

Zustimmung: --  
Ablehnung: einstimmig  
Enthaltung: --  
den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bürgereingabe betr. Kommunalpolitisches Konzept, 101.17.998, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Schleißing

**Ende der Sitzung:**    18:07 Uhr

Dr. Günther Schnell  
Vorsitzender

Cenk Yildiz  
Schriftführer